



ANZEIGE

Was krecht und fleucht in Australien

NGT THUN Sieben Monate bereiste Martin Gerber aus Heimenschwand Teile Australiens. Vor der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun (NGT) berichtete der Bergführer im Tertianum Thun von seinen Erlebnissen auf der anderen Hälfte der Erdkugel.



Martin Gerber
Bergführer

Ulrich Krummenacher

Neben einem umfangreichen bergsteigerischen Programm bietet der Heimenschwander Bergführer und Reiseleiter Martin Gerber spannende ornithologische Exkursionen in der Schweiz und Vogelreisen in die ganze Welt an. Im Winter 2009/2010 bereiste er gemeinsam mit seiner Gemahlin Christine während über eines halben Jahres drei sehr unterschiedliche Teile Australiens: den Norden, den Osten und den Süden. Dabei interessierte ihn die Tier- und Pflanzenwelt dieses Kontinents, vor allem die vielfältige Vogelwelt, aber auch die besonderen Echsen und Beuteltiere.

Fantastische Natur

Weil Gerbers sich derart lange Zeit nehmen konnten, mit dem Fahrzeug über Sandpisten und durch Flüsse, aber auch zu Fuss die Regenwälder und Trockengebiete zu durchstreifen, gelangen ihnen unglaublich schöne Bilder einer für uns Europäer kaum bekannten Natur. Besonders beeindruckten die Zuhörerinnen und Zuhörer der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun im Tertianum Bellevue-Park die vielfältigen Vogelarten in allen Farben und Formen – etwa die rund fünfzig Arten von Papageien, aber auch Wasservögel und Baumbewohner und die dreissig verschiedenen Känguruarten in den unterschiedlichsten Lebensräumen.

Besonderes Verdienst erwarb sich Martin Gerber im Raum Thun als Leiter des Projekts, das einmalige Naturschutzgebiet des Gwattlichenmooses mit der finanziellen Unterstützung verschiedener Geldgeber durch das Anlegen naturnaher Teiche aufzuwerten.

Ulrich Krummenacher

www.gerbertours.ch

In Kürze

KÄLBERMARKT THUN Normaler und flauer Handel

Der Kälbermarkt auf dem Thun Expo-Areal verlief von flau bis normal. 162 Bankkälber wurden aufgeführt, deren Handel normal war. Im Gegensatz dazu verlief der Handel bei den 105 Tränkälbern nur flau. *pd*

«Selbsthilfe ist nicht zu unterschätzen»



Mit neuer Trägerschaft regional verankert in die Zukunft: Sandro Genna (r.), Präsident des neuen Vereins Selbsthilfezentren BE, und die beiden Mitarbeiter des Selbsthilfezentrums Berner Oberland in Thun, Roland Bommeli und Adrienne Scheurer-Villet.

Gabriel Berger

THUN/OBERLAND Seit dem 1. Januar ist der Verein Selbsthilfezentren BE Träger der vier gleichnamigen Zentren in Thun, Bern, Biel und Burgdorf. Vereinspräsident ist der Thuner Sandro Genna. Er will das Angebot für die Bevölkerung greifbarer machen und ist überzeugt: «Selbsthilfe ist nicht zu unterschätzen.»

Das in Thun stationierte Selbsthilfezentrum Berner Oberland existiert seit dem 1. Januar 2004. Bisher bildete die Basler Stiftung Kosch (Koordination und Förderung von Selbsthilfezentren in der Schweiz) das institutionelle Dach. Per 1. Januar hat dies geändert: Neu amtiert der im Oktober gegründete Verein Selbsthilfezentren BE mit Sitz in Bern als Trägerschaft (vgl. Kasten «Geschichte»). Vereinspräsident ist der gebürtige Thuner Rechtsanwalt Sandro Genna. Im Vorstand ebenso dabei ist unter anderem der bekannte Oberländer Arzt und alt Nationalrat Paul Günter.

«Wir wollen das Angebot bekannter und greifbarer machen.»

Vereinspräsident Sandro Genna

«Selbsthilfegruppen beseitigen zwar keinen Krebs, aber sie können den Heilungsprozess unterstützen. So oder steigern sie die Lebensqualität der Betroffenen», sagt Genna. Der Präsident zeigt sich überzeugt: «Die Selbsthilfe ist nicht zu unterschätzen.» Zurzeit gibt es im ganzen Berner Oberland rund 60 Selbsthilfegruppen, einige weitere stehen vor der Gründung (vgl. Kasten «Gruppengründung»). Das Spektrum der einzelnen Gruppen reicht von Brustkrebs über Epilepsie oder Demenz bis zu Alkoholproblemen, Trauerbewältigung oder Essstörungen.

Aufholbedarf auf dem Land

Die Aufgabe des Selbsthilfezentrums ist es, Betroffenen oder Angehörigen bei der Gründung von Gruppen, aber auch bei Fragen jeglicher Art helfend zur Seite zu stehen. Die Gruppen funktionieren sonst weitgehend autonom

und organisieren sich selber. «Mit der neuen Trägerschaft aus der Region wollen wir das Angebot für die Menschen bekannter und greifbarer machen», erklärt Genna. Dies sei auch nötig, denn in den ländlichen Gebieten seien – im Gegensatz zu Thun und Agglomeration – Selbsthilfegruppen oftmals noch ein Fremdwort.

Kaderli kommt für Bommeli

Personell kommt es im Selbsthilfezentrum in Thun per Ende Ja-

nuar zu einem Wechsel: Der Stefisburger Sozialarbeiter Roland Bommeli verlässt das Team altershalber nach über fünf Jahren, seiner Nachfolgerin wird die Spiezerin Heidi Kaderli-Schläppi. Rückblickend bezeichnet er jene Momente als Highlights, «in denen wir die Gründung neuer Gruppe aktiv unterstützen konnten». Für ihn ist klar: «Selbsthilfe ist kein Ersatz für den Besuch beim Arzt oder Psychiater. Aber es ist eine wertvolle Ergänzung.»

Die gute Wirkung bestätigt Sozialpädagogin Adrienne Scheurer-Villet, die auch im Zentrum arbeitet: «Studien haben gezeigt, dass Menschen aus Selbsthilfegruppen durch den Austausch generell besser informiert sind und daher gezielter professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.» Vereinspräsident Sandro Genna leitet daraus das Ziel ab: «Leute im Berner Oberland mit Problemen sollen immer auch an die Selbsthilfe denken.» *Gabriel Berger*

GRUPPENGÜNDUNG

Betroffene gesucht Diese Selbsthilfegruppen stehen vor der Gründung: Angst und Panik / Pulmonale Hypertonie / Verwitwet und alleinerziehend / Zittern / ADS für Erwachsene (Interlaken) / Depression (Thun) / Sexueller Missbrauch (Region Spiez). Es wird nach Betroffenen gesucht. Interessierte melden sich beim Selbsthilfezentrum, Markt-gasse 17, Thun unter Tel. 033 221 75 76 (Mi. - Fr., 9-11 Uhr; Mi., 15-17 Uhr). Alle Informationen werden vertraulich behandelt. *gbs*

GESCHICHTE DER SELBSTHILFE

Seit 2004 in Thun Bereits in den 80er-Jahren koordinierten die Beratungsstellen der Stiftung Hilfstelle in Thun/Bern und Biel entsprechende Gruppengründungen. Ende 2003 lösten sich diese Stellen auf, in Thun wurde gleichzeitig das Selbsthilfezentrum Kanton Bern gegründet. Weil eine eigene Trägerschaft zunächst fehlte, wurde sie an die Basler Stiftung Kosch ausgelagert (siehe auch Haupttext). 2006 stellten die Thuner, zusammen mit der Trägerschaft, ein Ge-

such an den Kanton mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Ein Jahr später kam eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zustande. Zwischen Juni 2007 und März 2009 wurden zudem in Bern, Biel und Burgdorf weitere Selbsthilfezentren eröffnet, was jenem in Thun eine Entlastung ermöglichte. Seit dem 1. Januar liegt die alleinverantwortliche Trägerschaft nun beim neuen Verein Selbsthilfezentren BE. *gbs*

www.selbsthilfe-kanton-bern.ch

TT Agenda

Ausführliche Hinweise über die regionalen und überregionalen Veranstaltungen von heute **Donnerstag, 13. Januar** finden Sie in der Rubrik «agenda.bernerzeitung.ch» auf den Seiten 31, 32 und 33 oder unter www.agenda.bernerzeitung.ch

DO, 13. JANUAR

AUSSTELLUNGEN

SPIEZ

Renate Mader. 14.00 bis 19.00, Bibliothek Spiez, Spiezbergstr. 9. Bilder in Gouache und Acryl.

STEFFISBURG

Ulrich Stettner. 9.00 bis 20.00, Ziegeleizentrum, Zentrum für Langzeitpflege, Ziegeleistr. 22. Ölbilder.

THUN

Alexandra Gäggeler-Blum. 11.00 bis 23.00, Zunfthaus zu Metzger, untere Hauptgasse 2. «Teermalerei». Bilder.

Die Hinterlassenen. 14.00 bis 17.00, Galerie Rosengarten, Bälliz 64. Verkaufsausstellung. Bilder von namhaften KünstlerInnen.

Fotoclub Thun. 9.00 bis 21.00, Migros-

Klubschule, Bernstrasse 1A. Fotografien zum Thema «Faszinierend».

Hans Sigg und Petra Orzale. 9.00 bis 12.00, 13.30 bis 18.30, Atelier & Kunstgalerie Hodler, Hohmadpark, Frutigenstr. 46a. «Sichten». Figuren und Kompositionen, Ölkreide und Zeichnungen.

Kunst-Plakate. 9.00 bis 23.30, Hotel-Restaurant Rathaus / Ristorante Pizzicata, Gerbergasse. Sonderausstellung.

Terumi Chinone, Annelise Hettich, Cornelia Hinden und Dorothea Walther. 8.30 bis 16.45, DAS Atelier Rataui, Stockhornstr. 18. tatho, Verpackungsobjekte für Kostbares; Lichtkugeln, allerei Kränze und musikalische Miniaturen.

BIBLIOTHEK

THUN

Stadtbibliothek. 10.00 bis 20.00, Bahnhofstrasse 6.

KINO

SPIEZ

Love and Other Drugs. 18.30, 20.30, Movieworld. Liebesgeschichte.

The Green Hornet – 3D. 20.30, Movieworld. Mit Cameron Diaz.

THUN

Burlesque. 18.00, Kino City, Markt-gasse 17. Nur eine Legende erschafft einen Star! Cher's grosses Kino-Comeback mit Christina Aquilera und vielen neuen Song. Ein Tolles Musical, welches bereits 3 Golden Globes Nominierungen erhalten hat.

Morning Glory. 20.45, Kino City, Markt-gasse 17. Romantisch, schöne Liebeskomödie mit Starbesetzung.

The Tourist. 18.15, Rex, Aarestrasse 2. Spannender Krimi mit dem neuen Hollywood Traumpaar: Angelina Jolie und Johnny Depp.

Love and Other Drugs. 20.30, Rex, Aarestrasse 2. Jake Gyllenhal und Anne Hathaway in der witzigen Liebeskomödie. Wenn du auf der Ueberholspur des Lebens bist, kann dich nur jemand ganz Besonders ausbremsen!

Green Hornet – 3D. 20.30, Laitour, Obere Hauptgasse 78. Action-Spass mit Cameron Diaz. Spektakuläre Stunts, coole Sprüche und freche Gags.

LUDOTHEK

THUN

Ludothek. 16.00 bis 18.30, Seestrasse 14.

MUSEEN/ANLAGEN

OBERHOFEN

Museum für Uhren und mechanische Musik (MUMM). MUMM, Wichterhergut. Während der Wintermonate Gruppenbesuche auf Voranmeldung jederzeit möglich: <http://www.uhrenmuseum.ch>

THUN

Hofstettenstrasse 2010. 10.00 bis 17.00, Kunstmuseum Thun, Hofstettenstrasse 14. Jahresausstellung – ein Überblick über das Kunstschaffen in der Region. 22 KünstlerInnen. Im Projektraum Enter: Johanna Dombois – Ring-Studie 01 / Rheingold, Vorspiel.

Schweiz. Gastronomie-Museum und Harry-Schraemli-Kabinett. 14.00 bis 17.00, Schloss Schadau. Infos: Tel. 033 223 14 32.

Spiegelzugerherde aus hundert Jahren. 14.00 bis 17.00, Spielzeugmuseum Thun, Burgstrasse 15. Puppenherde aus dem Bestand des Museums und 50 Objekte aus einer Privatsammlung.

VEREINSANLÄSSE

THUN

Männerchor Thun. Probe, Beau-Rivage Thun, 20.15; Ausgang: Restaurant Waadtländerstube Thun, 22.00.